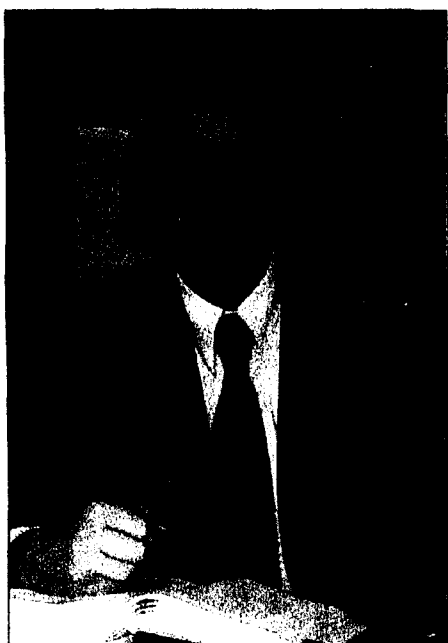


MOBIL-RATGEBER



Dr. Reinhard Pitschmann
Rechtsanwalt, Schaan

Körperverletzungen und Heilungskosten

Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch regelt prinzipiell, dass unter zu ersetzenden Heilungskosten jene Aufwendungen zu verstehen sind, welche durch eine Körperverletzung veranlasst wurden und die gegenüber den ohne den Unfall erforderlich gewesen gewöhnlichen Aufwendungen in der Absicht gemacht wurden, die gesundheitlichen Folgen des Unfalls zu beseitigen oder doch zu bessern.

Zu diesen Heilungskosten gehören somit natürlich nicht nur die Kosten eines allfälligen Krankenhausaufenthaltes, soweit sie nicht von den Sozialversicherungsträgern bezahlt werden, sondern insbesondere auch jene Aufwendungen, die der Abwendung einer Verschlechterung des gegenwärtigen Zustandes dienen.

Auch beispielsweise Kosten einer Akupunktur, möglicherweise von diversen Massagen, von homöopathischen alternativen Heilmethoden können, wenn sie zur Besserung des Zustandes des Verletzten geführt haben, Schadenersatzpflichten beim Gegner auslösen. Dies auch dann, wenn es sich dabei nicht um eine in der medizinischen Wissenschaft voll anerkannte Behandlungsmethode handelt.

Die Gerichte sind beim Ersatz der Heilungskosten etwas grosszügiger, da eben dem Verletzten sämtliche Aufwendungen ersetzt werden sollen, die durch die Körperverletzung veranlasst wurden, wenn sie eben dazu dienen die gesundheitlichen Folgen des Unfalls zu beseitigen, oder doch zumindest verbessern.

www.anwaltpartner.com

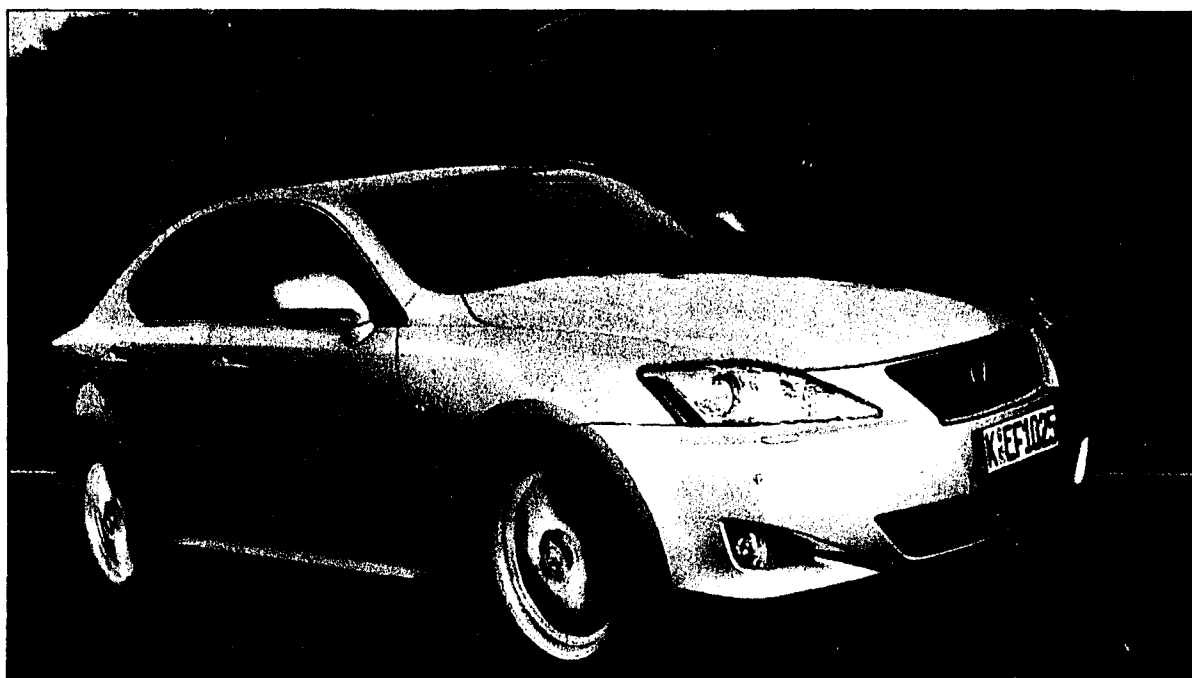


Erster Mini-Van-Sportwagen

GLATTBRUGG – Zu den Superlativen der 38. Auflage der Essener Motor Show zählt nicht nur für die Liebhaber der Marke Opel der erste Sportwagen unter den Mini-Vans: der 222 km/h schnelle Opel Meriva OPC, der in Essen seine Weltpremiere feiert. Mit ihm übernehmen die Rüsselsheimer Autobauer nach dem grossen Erfolg des Zafira OPC erneut die Pionierrolle bei den Sport-Vans: Der Power-Meriva sprengt mit seinen 180 Turbo-PS und entsprechend überlegenen Fahrleistungen die bisherige Definition der familien- und freizeitorientierten Mini-Vans; der neu entwickelte 1,6-Liter Turbobenziner ist der leistungsstärkste Motor seiner Klasse. (PD)

Ein Premium-Car

Der neue Lexus IS mit neuem Konzept



Der Lexus IS: Raffiniertes, muskulöses Design, modernste Technik und beeindruckende Fahrdynamik.

SCHAAN – Die zweite Generation des Lexus IS ist eine luxuriöse und dynamische Limousine im Premium-D-Segment. Sie markiert den Einstieg in die Modellpalette von Lexus.

Raffiniertes, muskulöses Design, modernste Technik und beeindruckende Fahrdynamik prägen, den jüngsten Spross der Lexus Familie. Mit der neuen Generation hebt Lexus das IS Konzept zugleich auf eine völlig neue Evolutionsstufe – schliesslich repräsentiert das jüngste Familienmitglied den letzten Stand der technologischen Entwicklung im Hause Lexus. In weit aus höherem Masse als das Vorgängermodell ist der neue IS von den Tugenden der Marke durchdrungen. Ein Novum in der Geschichte der Lexus-Modellpalette bildet der Einsatz eines ebenso kraftvollen wie ökonomischen Dieselmotors.

Konzept

In vielfacher Hinsicht schickt sich der neue Lexus an, die Messlatte in seinem Segment ein Stück

höher zu setzen. Mehr denn je manifestiert sich der Perfektionismus, dem sich Lexus verschrieben hat, im IS. Die Ursache dafür heisst «Kaizen». Diese Philosophie aus dem Heimatland von Lexus beschreibt das unablässige Bemühen um Verbesserung auch im kleinsten Detail. Lexus generierte daraus das «Streben nach Vollendung».

Karosserie und Sicherheit

Bereits die Karosserieproportionen verweisen auf das dynamische Potenzial des neuen IS. Um das Gewicht gering zu halten, verfügt der neue IS über eine ebenso leichte wie hochsteife, lasergeschweisste Karosseriestruktur, die Motorhaube besteht aus Leichtmetall. Seit jeher zählt die Sicherheit zu den vorrangigen Entwicklungszielen im Hause Lexus. Zahlreiche intelligente Sicherheitssysteme helfen dem Fahrer, Unfälle zu vermeiden und im Falle einer Kollision den Schaden für die Insassen und für andere Verkehrsteilnehmer in Grenzen zu halten. Dazu zählen ABS, die elektronisch geregelte Bremskraftverteilung EBD

(Electronic Brakeforce Distribution), der Brems-Assistent BA (Brake Assist), die Antriebsschlupfregelung TRC (Traction Control) und das Fahrzeugstabilitätsprogramm VSC (Vehicle Stability Control).

Motoren

Für den IS stehen ein neuer 2,5-Liter-V6-Benzinmotor (IS 250) und ein kraftvoller 2,2-Liter-Common-Rail-Diesel (IS 220d) mit der innovativen Lexus «Clean Diesel» Technologie zur Wahl. Dabei handelt es sich um den ersten Selbstzünder, der in einem Lexus zum Einsatz kommt. Der neue Vierzylinder-Diesel-Direkteinspritzer verfügt über vier Ventile pro Brennraum und glänzt mit einer Leistung von stattlichen 177 PS. Er beschleunigt den neuen IS in 8,9 Sekunden auf 100 km/h. Trotz Sportlichkeit verbraucht der neue Diesel im Durchschnitt nicht mehr als 6,3 Liter Kraftstoff (Sport Line: 7,2 l) pro 100 Kilometer und unterschreitet die Grenzwerte der Abgasnorm Euro 4 bei den NOx-Emissionen um 50 und bei den Russpartikeln sogar um 80 Prozent. (PD)

Für Sonnenanbeter

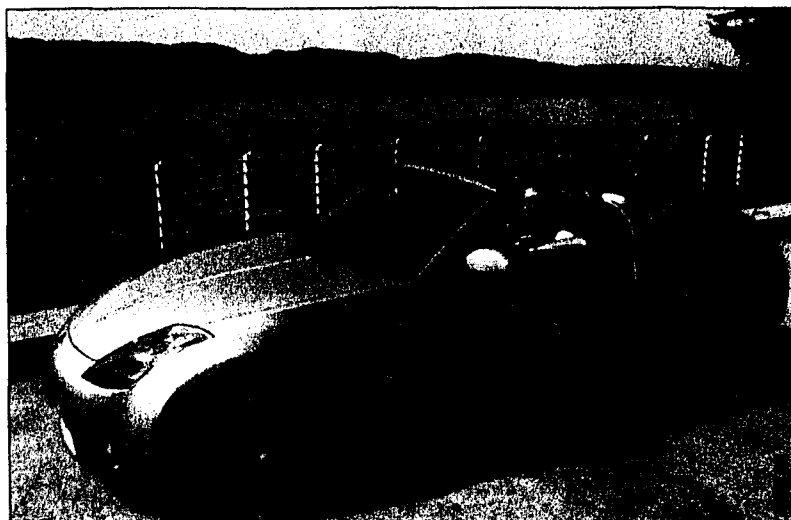
Der Nissan 350 Z Cabriolet im Volksblatt-Test

SCHAAN – Die Erfolgswelle des Sportcoupés Nissan 350Z reisst nicht ab. Mit der Lancierung des gleichnamigen Roadsters wird Nissan den Wünschen der «oben-ohne-Fans» gerecht.

• Angelo Umberg

Die automobile Fachwelt hat reagiert und die offene Version des 350 Z zum Cabriolet des Jahres gewählt. Kaum zu glauben, was ein Stoffdach für Veränderungen an einem bislang nur als Coupé bekannten Modell auslöst. Ein massiv verstärkter Rahmen um die Frontscheibe, robuste Streben im Schwellenbereich und hinter den Sitzen waren nötig, um dem Roadster die gleiche Stabilität mit auf den Weg zu geben wie dem Coupé. Weil zudem ein Cabrioletdach nicht einfach auf den Kofferdeckel gelegt wird, musste ein Fach her, in das das Dach per Knopfdruck verschwindet. Damit die Passagiere nicht vom Winde verweht werden, wurde die Windschutzscheibe aerodynamisch optimiert und zwischen den Sitzen ein Windschott aus Glas installiert. So gerüstet kann die Sonne bei jedem Tempo genossen werden.

Trotz 100 kg Mehrgewicht reicht der Power des 3,5-Liter-V6-Aggregates mit 280 PS um den Roadster



Für sonnenhungrige Geniesser: Der Nissan 350 Z Cabriolet.

brachial zu beschleunigen. (Spitze 245 km/h, 0 bis 100 km/h in 6,4 Sekunden). Die Kraftübertragung mit knackigem Sechsganggetriebe und Hinterradantrieb entspricht jener im Coupé. Unterwegs fällt der Unterschied zum geschlossenen 350 Z natürlich besonders auf:

Der provokative Motorensound dringt ungehindert zu den Ohren und macht die Audioanlage sozusagen überflüssig. Die eingangs erwähnten Verstärkungen sorgen dafür, dass der Roadster satt und vibrationsfrei auf der Strasse liegt und sehr präzise auf die Fahrerwünsche einght.

Das Interieur entspricht mit seinen Ablagefächern dem Coupé, und der Kofferraum nimmt auch bei geöffnetem Dach das leichte Reisegepäck (130-Liter Volumen) auf. Bleibt noch zu erwähnen, dass der Nissan 350 Z Roadster nur 3900 Franken teurer ist als das Coupé und mit einem Grundpreis von 51 800 Franken aufwartet. Und dass das Dach auch in 20 Sekunden geschlossen ist und an drei Punkten mit dem Scheibenrahmen wasserdicht verriegelt wird. Für eine gute Sicht nach hinten sorgt in diesem Zustand eine beheizbare Glasscheibe.

16 FRAGEN AN

Karina Frick
Balzers

Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Das ist ein silberner Opel Astra.

Ihr jetziges Auto?

Der selbe Opel Astra.

Ihr absolutes Traumauto?

Darüber mache ich mir keine Gedanken, ich kann es mir sowieso nicht leisten.

Wie wichtig ist Ihnen die Mobilität?

Die ist mir wichtig.

Was tragen Sie dazu bei, dass es in Liechtenstein zu keinem Verkehrsinfarkt kommt?

So selten wie möglich Balzers verlassen.

Wie hoch war Ihre letzte Busse (was war der Grund dazu)?

Ich hatte noch keine Busse.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?

Negativ: Zu enge Garage.

Welchen Sound hören Sie im Auto?

Alles, bei dem ich laut mitsingen kann.

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?

Bei Autofahrern, die zu nahe auffahren.

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Umweltfreundlich.

Wie viele Kilometer fahren Sie durchschnittlich im Jahr?

Keine Ahnung, nicht viele.

Welches war bisher die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto gefahren sind?

Von Balzers nach Zürich.

Was sagen Sie Ihren Mitfahrern, wenn sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?

Dass sie gerne aussteigen, oder das nächste mal selber fahren dürfen.

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten an Ihr Auto montieren?

Nein.

Würden Sie lieber auf den TV-Apparat oder auf Ihr Auto verzichten?

Auf mein Auto.

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinpreises?

Bei ca. 2.50 Franken.